

Dieses Blatt wird den Lefern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugesetzt, während es die Post-Konkurrenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wöchentlich für Dresden bei täglich
gleichmäßiger Ausgabe durch untere
Zonen sechs und mehrere, an
Samstags und Sonntags nur eins und
zwei Pf. durch wöchentliche Son-
nenzeitungen 2 Pf. bei 3 Pf. 50 Pf.
Bei einmaliger Ausgabe kann die
Zeitung ohne Bezahlung, im Aus-
land mit entsprechender Aufdruck-
schrift aller Artikel original-
ausgesandt werden mit deutlicher
Quellenangabe (Dresden, Radebeul).
Wiederholte Kontra-
anfragen werden unterblieben;
unbekannte Manuskripte werden
nicht aufbewahrt.

Telegramm - Adressat:
Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liebsch & Reichardt in Dresden.

Anzeigen-Carit.

Zahlung von Entsendungen
bis nachmittags 3 Uhr. Sonn- und
Feiertags mit Marienstraße 20 von
11 bis 12 Uhr. Die 1. Postzeit Grun-
straße 20, 8 Silber 20 Pf., An-
hänger auf der Rückseite Seite
20 Pf.; die 2. Postzeit Seite auf Text-
seite 20 Pf., als Einzelteil Seite
20 Pf. Am Samstag nach Sonn-
und Feiertags 1 pag. Grünblätter
20 Pf., mit Brustseite 40 Pf.,
2 pag. Seite auf Textseite und als
Ergänzung 60 Pf. Auswärts Auf-
trägen nur gegen Voranschallung.
Beliebigkeit sollte 10 Pfennig.

Gernpreis: Nr. 11 und 2000.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 20.

Vorrätig à Stück 50 Pf. in
allen Apotheken, Drogerien
und Parfümerien.

Steckenpferd Liliennmilch-Seife.

AK&S-Aufzüge sind unsere Spezialität Aug. Kühnscherf & Söhne Dresden-A.
Gr. Pleuensche Str. 20.

Nr. 266. Spiegel. Neueste Drahtberichte. Hofnachrichten. Amtsgerichtspräsident Kunz. Staatsbessabnahmen. Gerichtsverhandlungen. Badische Festlichkeiten. Aufstand auf Cuba. "Egmont". Dresdener Karawallprozess.

Neueste Drahtmeldungen vom 26. Septbr.

Surzage in Russland.

Paris. (Priv.-Tel.) "Echo de Paris" berichtet aus Biarritz, dass Baron von Pau werde im Oktober nach Paris kommen und dort einen zweimonatlichen Aufenthalt nehmen. Großfürst Alexander Alexandrowitsch ist hier eingetroffen. Man glaubt jetzt, dass gegen ihn der Anschlag seitens der vorgesterne verhafteten jungen Russen geplant gewesen sei, die den Auftrag erhalten hatte, an dem jungen Großfürsten zu den Revolutionären gegen ihn verhängte Todesurteil zu vollziehen.

Moskau. Nach Bericht hiesiger Blätter hat sich der bereits unter dem 21. d. M. aus Biarritz gemeldete Baron aufgestellt, der gelegentlich der Prüfung der Revolutionären vorbereitet und bereits 70 Dörfer ergriffen. Die dahin entstandene Auflösungshandlung haben unverrichteter Sache zurückzunehmen, weil die Bauern alle wichtigen Punkte beachtet haben. Von den Aufständischen des Kreises fehlt jegliche Nachricht, man fürchtet für ihr Leben.

Helsingfors. Gura nach Mitternacht explodiert vor dem Hause des Generalstaatsanwalts Albrecht in der Birkastraße eine Bombe. Der Generalstaatsanwalt war gerade abwesend. Es wurde niemand verletzt. Das Haus wurde stark beschädigt. Die Täter entkamen.

Belatzinow. Der Direktor der Brüsseler Werke Iwanow wurde gestern abend in der Nähe der Werkstatt ermordet und sein Gehilfe verwundet.

Belatzinow. Auf den Brüsseler Werken hatte sich nach Schließung zweier Abteilungen der Werke eine lebhafte Propaganda für ein terroristisches Vorgehen entwickelt, die jedoch selbst bei den der extremen Partei angehörigen Arbeitern keinen Anfang fand. Gestern wurden hier wieder 600 Arbeiter entlassen. Wie man annimmt, soll es sich bei der Ermordung des Direktors Iwanow um den Nachfall eines Arbeitskampfes handeln.

Chemnitz. In einer gestern abend im Volkshause stattgefundenen Volksversammlung wurde die Beendigung des Bierkrieges bekannt gegeben. Die Brauereien haben indessen noch nicht gegeben, als sie den Bieraufschlag von 2 M. auf 1 M. beginnend von 1 M. auf 50 Pf. erhöhten. Sämtliche entlassenen Brauereiarbeiter werden wieder eingestellt. Die wegen Zahlung von 30.000 M. Entschädigung gegen das Aktionskomitee erhobene Klage, sowie alle Bekleidungsflagen gegen die "Vollständige" werden zurückgezogen. Die Flachsenpreise bleiben die alten, doch sind für jede Flasche 2 Pf. Entlastung zu zahlen.

Blauen i. S. Wie der "Boggl. Ans." meldet, hat sich heute vormittag ein hiesiger angelernter Arzt, dessen Hochzeit heute stattfinden sollte, erschossen.

Hamburg. In der Schadenerkopplage der Hamburg-Amerika-Linie gegen 142 Schauerleute wegen Kontraktbruchs erging heute das Urteil dahin, dass die Verlogten zu je 18 Mark Schadenergab und Tragung der Prozeßkosten verurteilt werden.

Öl in. (Priv.-Tel.) Ein einen Reservisten-Transport begleitender, aus Robert kommender Unteroffizier stellte auf dem Köln-Mindener Bahnhofe zu Würzburg a. d. Main an einen jungen mit dem Reservisten-Abzeichen gekennzeichneten Mann das Attentat, auf dem Gedächtnis anzuwenden. Als der Aufsichtsrat nicht nachholte, schlug der Unteroffizier, über die Weigerung erhobt, den jungen Mann, der kein Reservist war, nieder. Die Umstehenden ergingen für den Überfallenen Partei. In dem tumulte erhielt der Unteroffizier, dem Seitengewehr und Patronen abgenommen wurden, eine Schreckschuss. Als eine Patrouille unter Führung eines Offiziers er-

schen, war der Unteroffizier nach Köln weitergefahrene. — Zweitwöchentlich für Dresden bei täglich gleichmäßiger Ausgabe durch untere Zonen sechs und mehrere, an Samstags und Sonntags nur eins und zwei Pf. durch wöchentliche Sonnenzeitungen 2 Pf. bei 3 Pf. 50 Pf. Bei einmaliger Ausgabe kann die Zeitung ohne Bezahlung, im Ausland mit entsprechender Aufdrucksschrift aller Artikel originalausgesandt werden mit deutlicher Quellenangabe (Dresden, Radebeul).

Wiederholte Kontrahenten werden unterblieben; unbekannte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Frankfurt (Main). Die Internationale Konferenz für Krebsforschung wurde heute im Sitzungssaal des Technischen Instituts durch Geheimrat Prof. von Leibniz-Berlin eröffnet. Im Namen des Kultusministers wünschte Geheimrat Prof. Kirchner den Verhandlungen der Konferenz bestens Erfolg. Bürgermeister Barrentrop berührte die Verkommnung im Namen der Stadt Frankfurt Prof. Schmid-Kraus. Er erhielt darauf eingehende Bericht über die Tätigkeit des Instituts für experimentale Therapie. Sobald begannen die wissenschaftlichen Verhandlungen.

Frankfurt o. M. Wie der "Frankl. Ans." aus New York gemeldet wird, macht das Amerikanische Versuch zur Abstellung der Unreinheit der Certifizierung des Getreides, über die fürlich Belehrungen laut wurden. Das Amt glaubt, eine Vorrichtung konstruieren zu können, durch die die Belehrungsfähigkeit mechanisch ermittelt und ähnlich wie die Bodenpolarisation bestimmt werden könne.

Toulon. (Priv.-Tel.) Durch Explosion einer Minen-Grenate ist das Gebäude der Reutewerksschule völlig zerstört worden. Einem plötzlichen Umstand ist es zu danken, dass niemand zu Schaden gekommen ist.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Nachdem üblich de la Rue von Chainoy nach längerer Parüdazogenheit in den letzten Tagen hier aufgetaucht war, ist er nunmehr abermals mit seiner Begleiterin, einer jungen Lehrerin, verschwunden. Er erklärte seinen Wirtleuten, um den Reportern, Journalisten und Photographen zu entschließen, müsse er zeitweise die Einsamkeit wieder aufsuchen.

San Sebastian. Der König und die Königin sind heute morgen nach Vitoria abgereist.

Örtliches und Sachsisches.

Dresden. 26 September

* Se. Majestät der König traf am Montag nachmittags 2 Uhr 37 Minuten mittels Hofjunges auf Station Pirnaische-Schmida ein und wurde dabei vom Herrn Oberförster Johann Schmida ein und wurde dabei vom Herrn Oberförster Johann Schmida empfangen. Nach erfolgter Überreicht begab sich der König unter Führung des Herrn Oberförsters mit seinem Gefolge direkt in den nahen Hof, um den Waldwerk obzusehen. Zu Ehren der Ankunft des Königs, der alsdann im Berggasthaus auf dem Großen Winterberg Einkehr hielt, prangte Schmida im Flaggenbaum.

* Wie verlautet, geht die Königin Wilhelmine der Niederlande zunächst den Gymnologen Prof. Max Leoold, Direktor der Königlichen Frauenklinik, zu konsultieren.

* Friedrich Carl Fürst zu Castell-Castell sowie der Earl of Roslyn aus London sind in Dresden eingetroffen und haben im Hotel Bellevue Wohnung genommen.

* Reichsgraf und Reichsgräfin Freiherr Hochberg trafen in großer Gesellschaft, von Schloss Holzhausen i. S. Gesellen sommend, im "Savoy-Hotel" ein und verliehen gethem Dresden wieder.

* Die stellvertretenden Handelsrichter Herren Kaufmann Ungermann, Kaufmann Grumbt und Hofbuchhändler Lehmann sind zu händigen Handelsrichtern bestellt worden.

* Einer der ältesten aktiven sächsischen Staatsbeamten, Herr Amtsgerichtspräsident Kunz vom Königl. Amtsgericht in der Pirnitzer Straße, feiert am 1. Oktober, wie bereits kurz erwähnt, sein hundertiges Dienstjubiläum. Der sehr rüstige

seben. Von den übrigen Mitwirkenden verdienten der schlichten liebenswürdige Bräckebung des Herrn Wielich, der in den düstersten Farben gehaltene und einer sehr variaten Plastik geprägte Abbild des Herrn Stobbe und der sichtvoll schwärzliche Gestaltung des Herrn Tille besondere Gunst. Als Margarete von Parma machte ztl. Ulrich ihrer dankbaren Gemeinde von Berehren und Berehrenen die Freude, wieder einmal auf den Bühne des Neustädter Hauses zu erscheinen. — Von lediglichem Blau war das Zusammenspiel und die Verteilung der Maskenzenen. Das Publikum nahm die Aufführung mit freundlichster Zustimmung auf, durchweg nur mit einem Beifall allzufast die berühmten Klänge der Beethovenischen Musik, die Herr Kapellmeister v. Schellner mit seiner Künstlichkeit in vorzülicher Weise exekutierte.

* Sachsische Kunstaustellung Dresden 1906. Die Sachsische Kunstaustellung Dresden 1906, Brühlsche Terrasse, hat, um auch den weitesten Kreisen entgegen zu kommen, den Eintrittspreis für kommenden Sonntag, den Schlussstag der Ausstellung, auf 20 Pfennige erhöht. Verkauft werden noch folgende Werke: das Ölgemälde "Abend im Hof" von Arthur Bendrat, jerner die Radierung "Mondnacht in Rommern" von W. B. Rubinoff, zum zweiten Male, und die Plakette in vergoldeter Bronze von Friedrich Hörnlein "St. Dreif.", zum vierten Male, sowie "Segel-Sport", zum dritten Male.

* Heidelberg. Kongress für internationale Krebsforschung. In Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin von Baden wurde, wie bereits in einem Teile der Ausgabe gemeldet, das neue Institut für Krebsforschung eröffnet. Anschließend die Eröffnung der internationalen Konferenz für Krebsforschung in der Universitätssaula statt. Nach den Ansprachen von Professor Leibniz-Berlin und Professor Czerny-Heidelberg wünschte der Großherzog der Aufsicht und den Arbeiten der Konferenz volles Gelingen. Die Ansprache hatte folgenden Wortlaut:

Ich danke allen für die freundlichen Worte. Ihnen und dem Lehrerkollegium der Universität für die uns gewordene Einladung. Aber auch den vielen fremden Herren, die hierher gekommen sind, möchte ich meinen Dank sagen und

jährliche Jubiläum verleiht noch heute mit Freude und Pflicht seinen Dienst und leitet das Königl. Amtsgericht seit nunmehr 24 Jahren. Amtsgerichtspräsident Kunz ist ein Sohn des Erzbischofs. Er besuchte das Gymnasium in Zwickau und studierte an der Universität Leipzig. Am 3. April 1864 schrieb er bei dem vormaligen Stadtschreiber in Leipzig als Amtsschreiber vertrag. Nachdem er hier die Amtsschreiberprüfung bestanden hatte, wurde er zum beobachteten Probstkollegen ernannt. Seine staatliche Karriere begann am 1. Oktober 1866 bei dem Gerichtsamt Stolberg. Später amtierte er dann als Amtsschreiber in Solingen, als Gerichtsschreiber in Remscheid und in Reichenbach i. B. als Hilfsarbeiter im Appellationsgericht Zwickau, bei dem er zum Amt ernannt wurde. Nach seiner Verlegung nach Chemnitz wurde er nach Dresden zur Leitung des Königl. Amtsgerichts berufen. Amtsgerichtspräsident Kunz war der erste, der die mundliche juristische Prüfung in Sachsen absolvierte, ebenso wie er der erste juristische Beamte war, der den Titel „Oberjustizrat“ und „Präsident“ erhielt. Um den liebenswürdigen Herrn an seinem Jubiläum entsprechend zu ehren, veranlassten die Mitglieder des Königl. Amtsgerichts ein Festmahl.

* Der neue amerikanische Militär-Attache in Berlin, Oberst Wissler von der Artillerieartillerie in San Francisco, besuchte von 1883 bis 1884 die Bergakademie in Freiberg i. S. Rohrteile, wissenschaftliche Werke haben den Oberst Wissler zum Berater. Bei jeder Gelegenheit hat er dabei betont,

* Eine unverhoffte Freude ist der Arbeiterschaft im Bereich der sächsischen Staatsbahnen bereitet worden. Vom 1. Oktober ab werden neue Lohngrundsätze eingeführt, die gegenüber den jetzt geltenden durchgängig eine Lohnsteigerung um 20% bedeuten. Sie ergeben für sämtliche Lohngruppen höhere Lohnzufüsse als bisher, und zwar für die Bureau- und Stationschefs im 1. bis 5. und 7. Dienstjahr täglich 30 Pf., im übrigen 10 Pf. mehr, für die Hilfsbeamter wöchentlich bis zu 1 M. und für die übrigen Arbeiter bis zu 20 Pf. täglich mehr. Diese Lohnzufüsse erfordern eine laufende Mehrausgabe von rund 1 Million Mark jährlich. Bedacht ist man dabei, dass schon während der festvergangenen drei Jahre dem weitaus größten Teile der Eisenbahnarbeiter in männlicher Weise das Lohnneinkommen mit einem jährlichen Gesamtzuwachs von gleichfalls 1 Million Mark aufgehoben worden ist, so lädt sich aus allem die unverhoffte Fürsorge der Staatsbahnverwaltung für ihre Arbeiterschaft erkennen.

* Wegen Untersuchung des elektrischen Lichtabnehmers und notwendiger Instandsetzungsarbeiten an diesem wird die Stromabfuhrung aus dem südlichen Elektrizitätswerk während des Lichtabnehmers am Sonntag, den 30. d. M. von 8 Uhr bis 12 Uhr auf die Dauer der Arbeiten unterbrochen.

* Gustav Adolf Jespelt. Da der am Dienstag dargeboten, nachstehende Aufführung von Otto Devrient's "Gustav Wolf", die sehr stark beklagt war, wurde wiederum das Beste geboten. Die aus Zena und Weimar herbeigekommene Familie des Dichters sprach sich mit rückhaltloser Anerkennung über die hiesigen Leistungen aus. Außer den an den Blattständern und in den Zeitungsfundamenten bisher angebrachten Vorstellungen ist noch am nächsten Sonnabend, 29. September, 1/2 Uhr, eine Aufführung angelegt worden.

* Der Verein gegen Unreinen im Handel und Gewerbe trat gestern Abend im Gewerbehause in seine 1. Sitzung des Winterhalbjahrs ein. Vorsitzender Rechtsanwalt Kloß begrüßte die Versammlung und veranlasste an erster Stelle die Aufnahme eines angemeldeten neuen Mitgliedes. Nach längerer Debatte über vorzuschlagene Wohnungen zur Verstärkung der Mitgliedschaft des Vereins wurde man davon schließlich, einen gut eingespielten Aquisitoren anzustellen, auch wurde dessen Vergütung festgesetzt und dem Vorsitzenden der Verbandsausschuss überlassen. Wer bereit ist, am heutigen Tage inmitten der Lehrer der Universität erscheinen zu fannen und diese schönen, alten Räume wieder besuchen zu dürfen — dafür sind wir Gott unendlich dankbar. Auch ich habe der Universität angehört und bin vielleicht einer der ältesten, die an derselben studierten und ich sage ausdrücklich „danken“, denn es bedeutet einen Vorsprung, wenn man einer hohen Schule angehören darf. Die Erinnerungen an die Vergangenheit sind es, die mich veranlassen, davon zu reden. Denn wir hatten in der langen Reihe von Jahren so ausgesuchte Kräfte hier in Heidelberg, das Heidelberg immer an den ersten und größten wissenschaftlichen Anstalten in Deutschland zählten wird. Ich erinnere an die Männer, die hier gewirkt haben, und nenne u. a. Munzer, und wenn ich an unseren alten guten Burschen denke, so wird wohl jeder den Wunsch haben, dass er jetzt unter uns weilen möchte. Ich erwähne jerner Schlosser und Bangerow, und noch viele solche berühmten Namen könnte ich nennen, aber das würde zu weit führen. Ihnen, meine Herren, verdenken wir den heutigen Tag. Wenn ich Ihnen zum Schlusse nochmals meinen herzlichen Dank sagen möchte, so richte ich Ihnen zunächst ganz besonders an den ehemaligen Vorsitzenden. Ich kann Ihnen sagen, dass wir sehr glücklich sind, in diesen Räumen mit Ihnen vereint weilen zu können. Wenn ich Sie auch nicht anfordern kann, auf die Universität ein Hoch aufzubringen, — denn die meisten der Anwohner gehören derselben an, — so sind doch viele als Gäste hier anwesend, und Ihnen rufe ich zu: Möchte die Rupertio-Carolina fortfahren in dieser schönen Entwicklung nicht allein zum Wohl seines Vaterlandes, sondern des gesamten Reiches und darüber hinaus. Möchte es Ihr ge-

Kunst und Wissenschaft.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Opern-Bühne. Die neuen Dekorationen für C. M. v. Webers "Oberon", der Sonnabend, den 29. d. M., in neuer Einstudierung zum ersten Male aufgeführt, sind vom Hoftheatermeister Herrn Ried entworfen und ausgeführt worden. Die neuen Kostüme wurden nach den Entwürfen des Hoftheater-Kostümalters Herrn Banto zum Teil hier, zum Teil in Wien angefertigt. Die technische Überleitung der Neuinstudierung hat Herr Oberintendant Hofstätte — Donnerstag, den 27. d. M., gelangt im Opernhaus die Oper "Mignon" zur Aufführung. Die Besetzung ist die folgende: Mignon — Frau Rast, Philine — Gräfin Siems vom Königl. Deutschen Landestheater in Prag als Gast, Wilhelm Meister — Herr Jäger, Lotario — Herr Blaichle, Noctis — Herr Nebuschla, Friedrich — Herr Eri, Jarno — Herr Wachter.

* Königl. Hollenspiel. Als Märchen in Goethes "Egmont" ward gestern abend Tel. Trekkh in dem Hollenspiel in Dresden um Aufführung. Der erste Eindruck war sehr günstig. Räumlich der frische Ton, die heutig jugendliche, nur etwas soubrettesche Art des Spiels nahm für die junge Künstelein eine vorsichtige Note, nicht ohne leichtes Ausdrucksvermögen und von beträchtlicher darstellerischer Intelligenz, aber doch wohl nicht das, was wir für Tel. Wollz brauchen. Die große Szene im vierten Aufzuge, in der Künstelein das Volk zur Befreiung des Geliebten aufruft, verliefte behutsam, schlug zum ersten Mal, und der sichtvoll schwärzliche Gestaltung des Herrn Stobbe und der sichtvoll schwärzliche Gestaltung des Herrn Tille besondere Gunst. Als Margarete von Parma machte ztl. Ulrich ihrer dankbaren Gemeinde von Berehren und Berehrenen die Freude, wieder einmal auf den Bühne des Neustädter Hauses zu erscheinen. — Von lediglichem Blau war das Zusammenspiel und die Verteilung der Maskenzenen. Das Publikum nahm die Aufführung mit freundlichster Zustimmung auf, durchweg nur mit einem Beifall allzufast die berühmten Klänge der Beethovenischen Musik, die Herr Kapellmeister v. Schellner mit seiner Künstlichkeit in vorzülicher Weise exekutierte.

* Sachsische Kunstaustellung Dresden 1906. Die Sachsische Kunstaustellung Dresden 1906, Brühlsche Terrasse, hat, um auch den weitesten Kreisen entgegen zu kommen, den Eintrittspreis für kommenden Sonntag, den Schlussstag der Ausstellung, auf 20 Pfennige erhöht. Verkauft werden noch folgende Werke: das Ölgemälde "Abend im Hof" von Arthur Bendrat, jerner die Radierung "Mondnacht in Rommern" von W. B. Rubinoff, zum zweiten Male, und die Plakette in vergoldeter Bronze von Friedrich Hörnlein "St. Dreif.", zum vierten Male, sowie "Segel-Sport", zum dritten Male.

* Heidelberg. Kongress für internationale Krebsforschung. In Gegenwart des Großherzogs und der Großherzogin von Baden wurde, wie bereits in einem Teile der Ausgabe gemeldet, das neue Institut für Krebsforschung eröffnet. Anschließend die Eröffnung der internationalen Konferenz für Krebsforschung in der Universitätssaula statt. Nach den Ansprachen von Professor Leibniz-Berlin und Professor Czerny-Heidelberg wünschte der Großherzog der Aufsicht und den Arbeiten der Konferenz volles Gelingen. Die Ansprache hatte folgenden Wortl